

# かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



**Juni 2015 年 6 月**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

welch ereignisreiche Tage liegen hinter uns: Zunächst hat die DJG Berlin als gastgebende Gesellschaft die Verbandstagung 2015 der DJGen im Berliner Rathaus ausgerichtet. Die in jeder Hinsicht großzügige Unterstützung der Senatskanzlei kann nicht genug hervorgehoben und gelobt werden. Selbst der Regierende Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen, die nahezu 200 Gäste aus Deutschland und Japan zu empfangen und zu bewirten. In seinem Grußwort wies er darauf hin, dass er anlässlich des Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin – Tokio im letzten Frühjahr Tokio besuchte. Erfreulich auch die große Hilfsbereitschaft von vielen unserer Mitglieder, die als freiwillige Helfer zu einem absolut reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrugen. Selbst für Begleitpersonen wurden von uns Sightseeing-Optionen angeboten.

Ein absolutes Highlight war unsere Jubiläumsfeier „125 Jahre DJG Berlin“ im Audimax der Humboldt-Universität zu Berlin. Weit über 300 Gästen boten wir ein sehr abwechslungsreiches Programm und luden sie anschließend zu einem Empfang ein. Als Festredner hatten wir den ehemaligen Bundesminister Professor Dr. Klaus Töpfer gewonnen, dem es gewohnt gut gelang, sein Arbeitsgebiet Umwelt und Nachhaltigkeit mit unseren 125 Jahren zu verbinden.

Und als krönenden Abschluss dieser erinnerungswürdigen Tage machten wir eine Dampferfahrt in der Innenstadt, an der ca. 200 Gäste teilnahmen und eine einmalige Stimmung genossen.

Alles in allem können wir mit dem Gesamtablauf sehr zufrieden sein. Noch Wochen später erhalten wir positive Reaktionen von Teilnehmern, die unser aller Arbeit rechtfertigen.

Nun gehen wir wieder zu unserem üblichen Programm über, zuerst mit einer Vorstellung von Okinawa und dann mit einem Vortrag zu Tempelstrukturen.



Titelbild: „Sake-Becher“- Foto Briti Bay

### Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Kurt Görger

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

Postbank Berlin BLZ 100 100 10 Kto-Nr. 5512-103

IBAN DE91100100100005512103 BIC: PBNKDEFF

**Okinawa – Subtropische Inseln zum Träumen, Lachen und Grübeln**  
**Vortrag von Dr. August Wierling**



Wir möchten Sie auf das **erste deutschsprachige Reisebuch über Okinawa seit 1927** aufmerksam machen. Unser Buch „**Okinawa - Unterwegs in Japans südlichen Landen**“ ist im März diesen Jahres im Manpuku-Verlag erschienen. Der letzte Bericht eines deutschen Reisenden über Okinawa stammt von 1927. Es handelt sich um fünfzig Seiten in einem Buch von Richard

Goldschmidt über das sogenannte „Neujapan“. Diese Lücke in der Reiseliteratur war Grund genug für uns, nach **vergessenen Kulturschätzen** zu graben und das Land für Europäer neu zu entdecken. Wir fanden das versprochene Paradies „Nirai Kanai“ mitsamt seinen Ecken und Kanten.

Über 1000 km erstreckt sich die Inselkette Okinawa mit Korallenriffen, glasklarem Wasser und subtropischem Dschungel im Süden Japans. Für lange Zeit waren die Inseln ein eigenständiges Königreich namens Ryūkyū und ein wichtiges Handelskontor im Pazifik. Die Insulaner setzten auf Diplomatie statt auf Waffen; Musik, Theater und Kunsthandwerk florierten. Reisende Europäer staunten seit dem 16. Jahrhundert über die Gastfreundschaft und Lebensfreude der Einwohner Ryūkyūs, doch dann gerieten die Inseln in Vergessenheit.

Das landeskundliche Buch streift die Natur der subtropischen Inselkette; wir erzählen über die Besiedlung der Inseln, die Geschichte des Königreiches und die traditionellen Handwerkskünste. Musik, Tanz, Essen und Trinken kommen auf keinen Fall zu kurz, denn so klein die Inseln auch sind, so bedeutend ist ihr Beitrag zum Weltkulturerbe. Davon zeugen eine sehr lebendige Musikszene, Lebensweisheiten von rüstigen Hundertjährigen oder die traditionelle Tanzoper „Kumiodori“. Die Entwicklung in Okinawa, seit es 1879 Teil Japans wurde, ist eine ambivalente und findet ebenfalls ihren angemessenen Platz in unseren Recherchen.

Anderthalb Jahre haben wir unsere eigentlichen Berufe als Naturwissenschaftler ruhen lassen, um mit dem Fahrrad und zu Fuß Okinawas Inselwelt zu erkunden und uns ganz den Recherchen zu widmen.

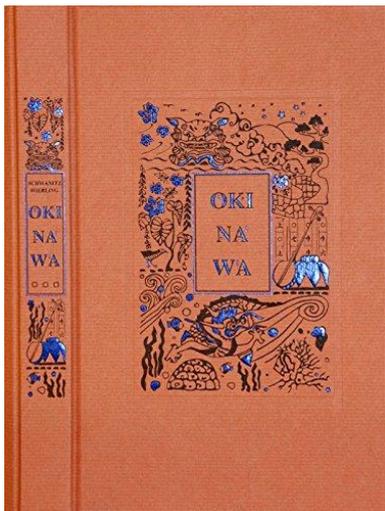
## Buchvorstellung und Vortrag Okinawa

---

Japan fasziniert uns spätestens seit 1998, als wir für ein paar Monate mit einem Stipendium des DAAD nach Okazaki in die Präfektur Aichi kamen. Im Verlauf sind zu den Monaten Jahre hinzu gekommen, die uns beruflich vor allem an die Universitäten Kyoto und Osaka geführt haben. Während dieser Zeit bereisten wir u.a. den Pilgerweg der Westlichen Lande (Saigoku-Kannon-Junrei). Eindrücke unserer Wanderungen und Wissenswertes über die einzelnen Tempel haben wir in unserem ersten Buch „Saigoku – Unterwegs in Japans westlichen Landen“ festgehalten.

Das zweite Buch „Okinawa – Unterwegs in Japans südlichen Landen“ ist ebenfalls gebunden und mit einer aufwendigen Farbprägung **in der Tradition der Reisebücher Lafcadio Hearn**s versehen. Es hat 208 Seiten, 110 Farbfotos und 53 Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Wir haben zahlreiche lokale Gedichte, Lieder und Märchen recherchiert und übersetzt. Darunter ist auch die deutsche Erstübersetzung des beliebten Pop-Liedes „**Shimanchu nu Takara – Die Schätze der Leute von den Inseln**“ der Band Begin, die auf der Insel Ishigaki zu Hause ist.

Dr. Valeria Jana Schwanitz und Dr. August Wierling, Mitglieder der DJG Berlin



Eine **Leseprobe** und weitere Informationen gibt es auf unserer Verlagswebseite [www.manpuku-verlag.de](http://www.manpuku-verlag.de) und auf dem neuen Blog über Okinawa <http://manpuku-verlag.de/okinawa/blog/blog.php>. Das Buch ist sowohl über unsere **Verlagswebseite als auch über den Buchhandel** (ISBN: 9783981516838) erhältlich. Die gebundene Ausgabe kostet 24,90 Euro zuzüglich Versandkosten.

Am 9.6. wird Ihnen Herr Dr. Wierling anhand vieler Fotos sein Buch vorstellen. Freuen Sie sich auf einen Vortrag über einen Teil Japans, der etwas außerhalb der üblichen Reiserouten liegt, aber viel zum Entdecken bietet.

**Zeit:** Dienstag, 9. Juni 2015 um 18.30 Uhr

**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

**Anmeldung:** Erwünscht unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) oder Tel. 030-3199-1888

Auch spontane Teilnahme ist möglich.

„Praxis“ im japanischen Buddhismus

**Zur Bedeutung von Tempelstrukturen, Sutren und Schulgründermythen am Beispiel der Jōdo-Shinshū**  
**Vortrag von Herrn Markus Rüsck**

„Die Existenz des Buddhismus in Japan ist vermutlich jedem gegenwärtig und Tempelbesuche stehen sowohl bei japanischen wie auch ausländischen Besuchern stets auf Reiseplänen. Doch die Frage, welche Bedeutungen mit den Strukturen und Rituale innerhalb der Tempel verbunden sind, steht selten im Mittelpunkt, obwohl diese Frage die Basis der Tempel selbst bildet. Allein durch die innere Struktur der Tempel, beispielsweise dem Aufbau ihrer Altäre lassen sich bereits Rückschlüsse auf die durch sie vertretene Lehre ziehen.

In der Ausbildung des japanischen Buddhismus können unter anderem drei Gemeinsamkeiten identifiziert werden. Zum einen ist die Tempelarchitektur der verschiedenen Schulen erstaunlich ähnlich. Dies verwundert zunächst wenig, da sie schließlich alle mit dem Begriff „Buddhismus“ bezeichnet werden. Jedoch gibt es auch augenfällige und weniger offensichtliche Unterschiede, durch deren Beachtung man in der Lage ist, Rückschlüsse auf die verschiedenen Unterschiede in ihrer Lehre ziehen zu können. Außerdem ist ein gemeinsames Charakteristikum der meisten Schulen das Singen von Sutren und Ausführen von Ritualen. Bezogen auf die Unterschiede liegt nahe, dass jede Schule andere Texte in den Mittelpunkt ihrer täglichen Übung stellt. Darüber hinaus unterscheiden sie sich auch durch ihre Singweise und grundlegend darin, wie der Begriff des Rituals überhaupt verstanden wird.

Schließlich sehen viele japanische Schulen des Buddhismus ihre Entstehung in einer herausragenden Persönlichkeit. So ist um den Schulgründer Kūkai ein ganzer Kult geboren worden, der nach seinem Tod einsetzte und seine Todesumstände sowie insbesondere sein „Verbleiben“ nach dem Tod mythisiert hat. Im Fall des Schulgründers Shinrans wurde die ihm auferlegte Verbannung Grundlage für die Entwicklung seines eigenen Denkens. Seine Beharrlichkeit im eigenen Leben ist Sinnbild für die von ihm verkündete Lehre. Beim Schulgründer Nichiren schließlich wurde der eigene Name zur Bezeichnung der späteren Schule: die Nichiren-Schule.

Analog zu diesen drei Aspekten soll der Begriff der „Praxis“ in einem dreifachen Sinne verstanden werden.

(1) Was verbirgt sich hinter der „Praxis“ des Tempelbesuchs insbesondere durch Laien? Sind die Tempel ein Zufluchtsort oder bereits Repräsentanten anderer Welten? Trennen Sie die Laien von der Mönchsgemeinschaft oder verbinden sie sie mit ihr?

(2) Welche Inhalte verbergen sich hinter der „Praxis“ der Mönche? Wofür stehen ihre Gesänge und Rituale?

(3) Was wird mit der gelebten „Praxis“ einer Schule durch ihren Schulgründer verbunden? Welche Stellung nehmen die Episoden seines Lebens im Selbstverständnis der Schule ein? Hier soll - im konkreten Fall der Jōdo-Shinshū - außerdem angedeutet werden, wie der Schulgründer selbst den Begriff der „Praxis“ verstanden hat.

Diese einzelnen Aspekte werden innerhalb des Vortrags stets zunächst aus einer allgemeinen Perspektive beleuchtet und anschließend genauer für den Fall der Jōdo-Shinshū untersucht. Zur Veranschaulichung wird verstärkt audio-visuelles Material gezeigt.

**Markus Rüs** hat Japanologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin studiert. 2014/15 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich von Prof. Dr. Hijiya-Kirschner und ist seit April dieses Jahres Stipendiat der japanischen Regierung an der Kyoto-Universität. Innerhalb seiner Dissertation beschäftigt sich Herr Rüs mit dem Denken des Jōdo-Shinshū Mönchs Shinran und dem Wechselverhältnis seiner Schriften zu seiner Biografie.

**Termin:** Dienstag, 23. Juni 2015 um 18.30 Uhr  
**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berl.  
**Anmeldung:** Erwünscht unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) oder Tel. 030-3199-1888  
Auch spontane Teilnahme ist möglich.



Foto: Katrin-Susannen Schmidt

### **Eine große Bitte an unsere Mitglieder:**

**Laut unserer Satzung ist die Zahlung des Mitgliedsbeitrages bis zum 31.1. jedes Jahrs fällig. Noch haben ca. 20 % unserer Mitglieder ihren Beitrag für 2015 nicht entrichtet.**

**Um aufwendige Mahnungen zu vermeiden, bitten wir um baldmögliche Überweisung des Beitrages. Noch einmal die Höhe der Beiträge zur Erinnerung:**

**Studenten/Schüler 30 Euro**

**Einzelmitglieder 60 Euro**

**Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 80 Euro**

**Für jede darüber hinaus gehende Spende sind wir natürlich dankbar.**

**Vielen Dank im Voraus**

## Deutsch-japanische Medizingeschichte – Festveranstaltung

Die „Berliner Medizinische Gesellschaft“ und die „Deutsch-Japanische Gesellschaft“ widmen der gemeinsamen Medizingeschichte ihrer Länder eine ihrer wissenschaftlichen Sitzungen. Anlass ist das 145-jährige Jubiläum des Dekrets der Japanischen Regierung von 1870, die deutsche Medizin für Ausbildung und Praxis japanischer Ärzte als bindendes Modell zu erklären. Als positive Folge dieses Dekrets kam es zu einer bis heute anhaltenden Zusammenarbeit in diesem Bereich, wobei von deutscher Seite die Ärzte Robert Koch, Paul Ehrlich, Emil von Behring und auf japanischer Seite Sahachiro Hata und Shibasaburo Kitasato sowie der Militärarzt und Schriftsteller Mori Ogai eine beispielhafte Rolle gespielt haben. Noch heute erinnert die Mori-Ogai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität an die glorreiche Zusammenarbeit der Wissenschaft beider Länder. Auch die Gastroenterologie Japans ist anhaltend geprägt durch den Chirurgen Bernhard von Langenbeck und den hierzulande fast unbekanntenen Egbert Braatz aus Königsberg. Der zur Veranstaltung eingeladenen Arzt Hirofumi Ishikawa vom Center for Preventive Medical Science, Department of Bioenvironmental Medicine, Graduate School of Medicine, Chiba University Japan, hat darauf hingewiesen, dass die Namen dieser beiden Ärzte in seinem Land auch über die Benennung endoskopischer Geräte in Erinnerung bleiben.

Diese bis heute andauernden japanisch-deutschen Verbindungen nehmen die beiden einladenden Gesellschaften, im Beisein des Botschafters von Japan, S.E. Takeshi Nakane, zum Anlass, an die Erfolgsgeschichte der Deutsch-Japanischen Medizin und Wissenschaft zu erinnern. Als Referenten konnten gewonnen werden Prof. Dr. Reinhard Burger, Dr. Hirofumi Ishikawa, M.D., Prof. Dr. Chisato Mori, M.D. und Dr. Koichi Nishijo.

### Begrüßung

Prof. Dr. Ivar Roots	Vorsitzender der Berliner Medizinischen Gesellschaft
Kurt Görger	Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft

### Grußwort

S.E. Takeshi Nakane, Botschafter von Japan

### Musikalischer Auftakt

Vokalensemble Sakura. Chorleiter und Solist: Noriyuki Sawabu– Bitte beachten Sie das ausgelegte Programm –

### Festvorträge

Reinhard Burger	„Sternstunden in der Entwicklung der Mikrobiologie und Immunologie infolge der Zusammenarbeit japanischer und deutscher Wissenschaftler“
Hirofumi Ishikawa	“The importance of internal hemorrhoids operations by Bernhard von Langenbeck (1810 – 1887) and Egbert Braatz (1849 – 1942) for the development of modern gastroenterology in Japan”
Chisato Mori:	“The importance of Mori Ogai for the German-Japanese medicine”
Koichi Nishijo	“Medical progress and Japanese-German cooperation”

### Musikalischer Ausklang

**Zeit:** Freitag, 3. Juli 2015, 17.00 Uhr,

**Ort:** Hörsaal des Langenbeck-Virchow-Hauses, Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin

**Anmeldung:** über das Büro der DJG, [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

**29. Sommerfest der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin „125 Jahre DJG Berlin“ am Samstag, dem 4.7.2015**

**独日協会夏祭り**

**im Clubhaus der Freien Universität, Goethestr. 49, 14163 Berlin**

(U-Bahn Krumme Lanke/dann bitte in Richtung Fischerhüttenstr. gehen)

- 14.45 Beginn des Verkaufs der Tombola-Lose, Kuchen-Buffer, Takoyaki und japanische Eiscreme, Basar, Büchertisch, Verkaufsstände „Grüner Tee“ von Bettina Wohlleben, Kalligraphie mit Juju Kurihara, „Kleiner Japanladen“ mit Andrea Balkow, Filzarbeiten von Barbara Eisert-Urbschat, sowie verschiedene Informationsstände
- 15.00 Begrüßung durch den Präsidenten der DJG Herrn Kurt Görger, Grußworte eines Vertreters der Botschaft von Japan und von Frau **Prof. Dr. Blechinger-Talcott** (FU/OAS)
- 15.20-15.40 Musikalische Begrüßung durch den Chor der DJG unter Leitung von Frau Saiko Yoshida-Mengk
- 15.45-16.05 Auftritt von Kindern der **Japanischen Internationalen Schule** mit Tänzen und Liedern aus Japan (Garten)
- 16.00-16.30 **Sumie-e-Tuschemalerei** - Demonstration mit Rita Böhm (1. Etage)
- ab 16.00 **Go**-Demonstration vom Go-Verband Berlin unter Leitung von Dr. Wolfgang John und **Shogi**-Demonstration unter Leitung von Daniel Többens
- ab 16.00 **Kalligraphie**-Demonstration am Stand von Juju Kurihara, Auftritt des Laenkan-Theaters und **Origami**-Falten mit Herrn Rainer Caspary (Erdgeschoss)
- 16.15-16.30 **Aikido -Vorführung** von Kindern unter Leitung von Thomas Beck
- 16.30-16.45 **Tai Chi Kineo - Demonstration** unter Leitung von Mieko Kanesugi
- 16.45-17.15 **Kendo** (Stockfechten), **Iaido** und **Judo**-Demonstration durch den Kokugi-kan unter der Leitung von Mitsuyoshi Aoki (Garten)
- 16.45-17.45 Sogetsu-Ikebana-Demonstration von Frau Gabriele Preibsch und Frau Rita Sowitzkat (1. Etage)
- 17.30 Eröffnung der Sushi-Bar unter Leitung von Tazuko Nawrocki
- 17.15-17.45 Tenshin Shoden Katori Shinto Ryu (alte japanische Schwertschule) - Vorführung des Kobukai-Berlin e.V. unter Leitung von Detlef Augustin und Ronny Hänsch
- 17.45-18.10 Demonstration der Gruppe Shorinji Kempo e.V. (Kobukai) unter Leitung von Jörg Rackwitz (Garten)
- 18.10-18.30 Demonstration von Naginata: Kata (Formenlauf) und Shiai (Rüstungskampf) durch die Gruppe „Bishamonten Naginata Kyôshitsu“ unter Leitung von Stefan Pawlitke (Garten)
- 20.00 Ende der Veranstaltung

**Wir laden alle Japan-Freunde  
herzlich zu diesem Fest ein!**

一般参加大歓迎,お友達を誘っていらしてください。

Illustration Marius Kaden



Hinweis: Da noch nicht alle Rückmeldungen bei Redaktionsschluss vorlagen, wird sich die Programmabfolge sicher noch etwas verändern.

**29. Sommerfest der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin unter dem Motto „125 Jahre DJG Berlin“**

am Samstag, den 4. Juli 2015

von 15-20 Uhr

Ort: Clubhaus der Freien Universität  
Goethestr. 49, 14163 Berlin

Illustration: Marius Kaden



Unser Sommerfest 2015 steht bereits wieder vor der Tür und wir laden Sie und Ihre Bekannten dazu recht herzlich ein. Ein solches Fest kann nur durchgeführt werden, wenn viele Mitglieder dabei helfen. So hoffen wir wie in jedem Jahr auf Ihre Unterstützung.

**Wir haben folgende Bitte:** Da es in diesem Jahr besonders schwierig ist, Preise für die Tombola zu finden, brauchen wir Ihre Unterstützung: Vielleicht haben Sie ein Geschäft, in dem Sie besonders gern einkaufen oder eine Firma, mit der Sie häufig zusammenarbeiten oder einfach Ihren „Lieblings-Japaner“ um die Ecke und können dort einmal anfragen, ob für unsere **Tombola** Preise oder Gutscheine zur Verfügung gestellt werden können. Ein „offizielles“ Schreiben schicken wir gerne nach und sind auch in der Lage, Spendenquittungen im Anschluss auszustellen. Bitte helfen Sie uns, noch attraktive Preise für die Tombola zu finden. Sollten Sie Artikel für unseren **Japan-Basar** bereitstellen können, bringen Sie diese bitte zuvor in unser Büro oder einfach ins Clubhaus mit und geben sie bei Frau Dr. Mizonobe im 2. Stock ab.

Außerdem suchen wir noch **Kuchenbäcker** und 1-2 Personen, die beim Aufbau bzw. Abbau helfen. Dankenswerter Weise hat in diesem Jahr wieder Frau Tazuko Nawrocki (Tel. 785 1000, tazuko.yasuda@gmail.com) die Koordination unseres Sushi-Standes übernommen. Helfer melden sich bitte direkt bei ihr.

In einem Raum ist noch ein Tisch zu vergeben, so dass wir noch einen Verkaufsstand akzeptieren können. Interessenten melden sich hier bitte bei uns im Büro unter Tel. 31 99 1888 oder [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

Wir hoffen wie in jedem Jahr auf gutes Wetter und viele zufriedene Besucher.

**Bitte geben Sie die Information zu unserem Sommerfest auch an Ihre Freunde und Verwandten weiter, Sie sind alle herzlich eingeladen!**

## Konzert

---

im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen 125 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin und in Zusammenarbeit mit der Botschaft von Japan laden wir ein zu einem

### Klavier-Konzert Duo Takahashi | Lehmann

*"Le Sacre du printemps für ein Klavier zu vier Händen"*



## Programm

**Franz Schubert (1797 - 1828): Rondo A-dur D 951**

**Arnold Schönberg (1874 - 1951): Kammer-symphonie Nr. 1 E-dur op. 9 (1906)  
(vierhändige Fassung vom Komponisten)**

---Pause---

**Igor Strawinsky (1882 - 1971): Le sacre du printemps (1912) (vierhändige  
Fassung vom Komponisten)**

## **Biographie      Duo Takahashi | Lehmann**

Das Klavierduo Takahashi | Lehmann wurde 2009 in Berlin gegründet. Beide Pianisten kennen sich seit ihrem Studium bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste Berlin. Seit seiner Gründung hat sich die Konzerttätigkeit des Duos stetig intensiviert. Die Musiker konzertieren in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Korea und Japan. Ebenso folgte das Duo Einladungen zu Festivals wie z.B. „MusicAlp“ (Frankreich) oder dem „Gimhae Festival“ (Korea).

Das Repertoire des Klavierduo Takahashi | Lehmann umfasst neben den traditionellen Werken für Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere auch zahlreiche zum Teil vergessene Originaltranskriptionen bedeutender Komponisten sowie Werke des 20. Jahrhunderts. In diesem Zusammenhang arbeiten die beiden Pianisten auch immer wieder eng zusammen mit zeitgenössischen Komponisten. Die Programme des Duo Takahashi | Lehmann zeichnen sich durch vielfältige Bezüge der Werke zueinander aus, so dass man häufig von „komponierten Programmen“ sprechen kann. Dabei sind die Bezüge aber keineswegs theoretisch, sondern sinnlich und emotional nachzuvollziehen.

Ihre erste CD "Originals and beyond" wurde Ende des Jahres 2014 veröffentlicht. Sie wurde in verschiedenen Medien sehr positiv besprochen (u. a. BR, WDR, Pianonews). In FONO Forum war sie "Empfehlung des Monats", in "Stereo" audiophiles Highlight des Monats.

Die zweite CD "Transcriptions and beyond" ist im Mai 2015 erschienen.

**Termin:            Dienstag, 14. Juli 2015 um 18.30 Uhr**  
**Ort:                Botschaft von Japan, Hiroshima-Str. 10, 10785 Berlin**  
**Anmeldung: unbedingt notwendig bis Freitag, den 10.7.**  
**unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Tel. 030-3199 1888**

## Nachlese Schifffahrt zum 125. DJGB-Jubiläum



Fotos: Katrin-Susanne Schmidt

Als Abschluss der Verbandstagung und unseres 125-jährigen Jubiläums fand am Sonntag, dem 17. Mai eine Dampferfahrt statt, an der ca. 200 Gäste teilnahmen.

Wie Sie den Fotos entnehmen können, war die Stimmung sehr gut.

Wir danken dem großzügigen Spender, der diese Fahrt möglich gemacht hat.

## 講演 《沖縄 ー亜熱帯の島の魅力》

約2年間沖縄各地を自転車と徒歩で巡って出会ったこと、体験をまとめて本を書かれたのは当協会会員で現在ノルウェーにお住まいの Dr. August Wierling と Dr. Valeria Jana Schwanitz です。たくさんの画像とお話をお楽しみください。また、著書の "Okinawa-Unterswegs in Japans südlichen Landen" や他の日本についての著作は出版社のウェブサイト [www.manpuku-verlag.de/okinawa/blog/blog.php](http://www.manpuku-verlag.de/okinawa/blog/blog.php) でごらんになれます。無料

とき : 6月9日(火) 18時30分

ところ: 日独センター, Saargemünder Str.2, 14195 Berlin

BVG : U3 Oskar-Helene-Heim, Bus X10, 101

## 講演 《日本の仏教》

ベルリン自由大学で日本学と哲学を学び、4月から日本政府の奨学生として京都大学に留学中の Markus Rüschi 氏による、日本の仏教の考察です。とりわけ空海、親鸞、日蓮などの各宗派をひらいた人物、また浄土真宗に焦点を当ててお話くださいます。無料

とき : 6月23日(火) 18時30分

ところ: 日独センター

## 夏祭り

7月4日に恒例の夏祭りが開かれます。

毎年 Tombola (福引き) を行っていますが、賞品の準備のために、皆様のご協力いただきたいのです。皆様をご存知のお店、会社、よく利用するご近所の日本のカフェなどに、賞品もしくはクーポンを提供する事に異存がないか、問い合わせてくださいませんか? ご協力をいただいた方には、当協会から正式な **Spendenquittung** (寄付の領収書) をお渡しします。また、Japan-Basar に出す日本的なものがお宅に眠っていませんか、どうぞ DJG 事務局または、当日会場にお持ち込みくださるようお願い致します。当日は2階のバザー責任者 Dr.溝延にお渡しください。

スイーツ作りが得意な方、ケーキを焼いてくださる方、お寿司を作ってください方、そして会場の設営をお手伝いくださる方(1-2名)も募集しています。

お寿司の準備は今年もナヴロツキーさんが引き受けてくださり、一緒に作る方を募集中です。会場で売るだけなら、という方も大歓迎です。お寿司に関しては、直接ナヴロツキーさんにご連絡くださるよう、お願いいたします。

Tazuko Yasuda-Nawrocki Tel: 030-7851000 E-mail: [tazuko.yasuda@gmail.com](mailto:tazuko.yasuda@gmail.com)

皆様のご家族、お友達も夏祭りにお誘いください。

とき : 7月4日(土) 15-20時

ところ: Clubhaus der Freien Universität, Goethestr. 49, 14163 Berlin

BVG : U3 Krumme Lanke で下車し Fischerhüttenstr.を進む

 **achso**  
**Japan·Kultur·Service**

- ドイツ語補習 ・ロジカル会話力
- Japanische Sprache ・Beratung
- Buch: "ach so"ドイツ・暮らしの説明書  
Gebrauchsanweisung für Deutschland

Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語でどうぞ  
Tel.: +49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208  
[m.fisch@ach-so.com](mailto:m.fisch@ach-so.com) [www.ach-so.com](http://www.ach-so.com)

 **HOTEL JAPAN REISEN**

[www.hotei-japan-reisen.de](http://www.hotei-japan-reisen.de)  
Japan Rund- und Individualreisen  
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

 **Japanische Buchhandlung**

---

**YAMASHINA**

Pestalozzistr. 67  
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmersdorfer Str.  
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:  
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

**TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN**

 **CHASEN®**

**Import von Tee & Teeartikeln**

Tel.: (030) 45199540  
Fax: (030) 45199542  
Email: [BWohlleben@chasen.de](mailto:BWohlleben@chasen.de)  
Web: [www.chasen.de](http://www.chasen.de)

 **AIKIDO**



Tel. 030 / 712 25 45  
[www.tendoryu-aikido.org](http://www.tendoryu-aikido.org)

**Ihr persönlicher Reiseveranstalter**  
Japan · Südafrika · USA

 **ZEN TOURS**

Breitenbachplatz 17/19  
14195 Berlin  
Tel.: 030 23 63 53 53  
Fax: 030 23 63 53 54  
[www.zentours.de](http://www.zentours.de)

**KNITIDO®**  
Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf  
durch die Wohlühl-Zehensocken  
von KNITIDO®.

In unserem Online-Shop unter  
[www.knitido.de](http://www.knitido.de) finden Sie eine  
Auswahl von hoher Qualität.

[www.knitido.de](http://www.knitido.de)

**天眞直傳道場** *Tradition - Kultur - Freundschaft*

**Tenshin Jikiden Dōjō Berlin e.V.**

- Nihon Jūjutsu • Kobudō
- Budō Taijutsu • Iaijutsu

Entdecken Sie unser traditionell  
ausgerichtetes Training:  
historische Waffen wie Katana, Bō,  
Hanbō, Tanbō, Tessen, Jitte, etc., sowie  
waffenloses Kata-Training des Jūjutsu.

Tel: 030-755 82 33 [www.koryu-berlin.de](http://www.koryu-berlin.de)

**„Die Passion des Provokateurs“  
Zur Rezeption der Filme von R.W. Fassbinder in Japan  
Vortrag von Dr. Kayo Adachi-Rabe**

Rainer Werner Fassbinder gilt unter den heutigen internationalen Cineasten als der bedeutendste deutsche Regisseur nach dem Zweiten Weltkrieg. Doch kaum ein anderer Filmemacher wurde zu Lebzeiten so kontrovers aufgenommen wie er. In der Geschichte der Rezeption seiner Werke in Japan verdichtet sich die Problematik, die ihn und seine Filme generell begleitet hat. Lange Zeit verzögerte sich die allgemeine Anerkennung des Erneuerers des Gefühlskinos wegen einer konservativen Grundstimmung in der ästhetischen Tradition, in der Filmkritik und in der Gesellschaft des fernöstlichen Landes. Den wenigen, aber wortstarken Plädoyers für die Filme des ‚abendländischen Außenseiters‘ gelang es jedoch, die eigentümliche Qualität seiner Werke treffend herauszuarbeiten. Im Zusammenhang mit der großen Wirkung von Fassbinders Schaffen auf seine Nachwelt wächst heute auch in Japan eine neue Generation heran, die ihn für sich wiederentdeckt. In dem Vortrag wird versucht, eine landesspezifische Wahrnehmung von Fassbinder zu analysieren, in der sein Konzept der Provokation eine wichtige Rolle spielt.

**Dr. Kayo Adachi-Rabe**

promovierte 2002 im Fach Medienwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg mit einer Arbeit zum Thema *Abwesenheit im Film. Zur Theorie und Geschichte des hors-champ* (Münster: Nodus 2005). 1997 – 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Japanologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Universität Leipzig. 2012 Professur Vertretung im Institut für Modernes Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 2012 Lehraufträge am Lehrstuhl für Geschichte und Ästhetik der Medien der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Fakultät Medien an der Bauhaus-Universität Weimar.

**Termin:** 18.06.2015 von 18:15 bis 20 Uhr  
**Ort:** Mori -Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin  
**Eintritt:** frei

## パラレル・リアリティ. Parallele Realitäten



Shiroh Shikano, Yoshiya Hirayama, Yurina Misaki | Malerei, Sound, Video, Zeichnung

**Einführung in die Ausstellung:** Thomas Kumlehn  
Musik: Lucio Capece; Aufführung seiner Komposition  
"Project # 1: FACTORS OF SPACE INCONSTANCY" (2015)

**Ausstellungsgespräch** mit Yurina Misaki und Shiroh Shikano  
(moderiert von Thomas Kumlehn):  
Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr

**Ferien-Workshop "Japanische traditionelle Malerei"** unter der Leitung von  
Yurina Misaki, Yoshiya Hirayama, Shiroh Shikano:  
Freitag, 8. August, 14 Uhr (Anmeldung erbeten)

**Eröffnung:** Freitag, 26. Juni, 19 Uhr  
**Termin:** 27.06- 08.08.2015  
**Ort:** Galerie Bernau, Bürgermeisterstr. 4, 16321 Bernau  
**Eintritt:** Freier Eintritt

### Porzellanausstellung im „Macha-Macha“

Der in Berlin lebenden japanischen Künstler Yasuhiro Cúze präsentiert eine Porzellanausstellung im macha-macha. Alle ausgestellten Arbeiten sind direkt dort erhältlich.

**Eröffnung:** Mittwoch, 17. Juni. 18:00-20:00 Uhr  
**Termin:** 18. 06- 21.06.2015  
**Ort:** im Macha-Macha, Raum für japanischen Tee, Hasenheide 16, 10967 Berlin  
**Eintritt:** frei, Anmeldung Tel. 030 52688475

### „Japanische Impressionen“ Fotos von Dr. Waltraut Schwarze

Es werden Fotografien von einem einjährigen Japanaufenthalt (1992-1993) gezeigt. Im Mittelpunkt der Bilddokumente stehen japanische Menschen in Alltagssituationen: auf dem Wochenmarkt, beim Besuch einer Ausstellung oder eines Schreines, im Shinkansen, oder auch im Freilichtmuseum der Ainu (=Ureinwohner Japans).



Papier spielt in Japan eine ganz besondere Rolle. Bekannt ist die japanische Papierfaltkunst (=Origami). Es werden gefaltete Blüten, Ornamente und die berühmten Kraniche gezeigt. Außerdem sind Bilder zu sehen, die als Collagen aus gerissenem Japanpapier gestaltet sind, aus Faltschnitten (=Kirigami) oder halbplastisch aus mit Japanpapier überzogenem Schaumstoff gearbeitet sind.

Interessenten können mit Anleitung selbst etwas falten.

**Medissage:** am Freitag, 12.Juni 2015, 18.30 Uhr

**Termin:** 30. April – 30. Juli 2015

**Ort:** im Nachbarschaftszentrum „Amtshaus Buchholz“, Berlinerstr. 24,  
13127 Berlin

**Eintritt:** kostenfrei

### Weiterführung der Sprachkurse der DJG Berlin

Vom **22.04.2015** bis zum **01.07.2015** (außer 13.05.2015) werden die Sprachkurse im Büro der DJG **immer mittwochs** weitergeführt.

Es ist eine Fortsetzung der bereits vom Jan. bis März 2015 durchgeführten Sprachkurse für Anfänger 1 und Anfänger 2. Wer bereits ähnliche Vorkenntnisse besitzt, ist herzlich willkommen.

**Anfänger 1** 15:30 - 17:00 (mit Vorkenntnissen)

**Anfänger 2** 17:00 - 18:30 (mit Vorkenntnissen)

**Kursgebühren:** - Mitglieder der DJG 80 € (erm. 70 €)  
- Nicht - Mitglieder 100 € (keine Ermäßigung)

**Dozentin:** Frau Mieko Fisch (Tel.: (030) 62989168, Handy: 0160-9668 4208)  
E-Mail: [m.fisch@ach-so.com](mailto:m.fisch@ach-so.com)).

## „Heroines of Sound“



Heroines of Sound präsentiert mehr als 30 Künstlerinnen aus 12 verschiedenen Ländern mit Konzerten, Sound Art, Performances und Diskursveranstaltungen. Das Festival bietet unterschiedlichste Formate, von früher elektronischer Musik über experimentelle Elektronik der zeitgenössischen Musikszene bis hin zu elektronisch verstärkter Kammermusik. **Mieko Suzuki** ist eine der ersten Vertreterinnen der japanischen Pop-Szene, die an diesem Festival teilnimmt.

**Termin:** 10.07 bis 12.07.2015  
**Ort:** Radialsystem V Berlin, Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin  
**Eintritt:** Eintritt 18 Euro, erm. 11 Euro, Festivalpass: von 18- 42 Euro,  
Ticketbüro: Di- Fr 10-19 Uhr und Sa 12- 19 Uhr

## „Fukushima“



Das „Imago Tanzstudio“ veranstaltet in diesem Jahr in Kooperation mit der Alazare-Eastcompany ein Tanzprojekt zum Gedenken an die Katastrophe von Fukushima. Die Tanz-choreographien zeigen Szenen aus Fukushima, vor und während der Atomkatastrophe. Es tanzen Schülerinnen und Schüler des Tanzstudios unter der Leitung von Alexandra Lazare.

**Termin:** Samstag, 13.06 und Sonntag, 14.06. 2015, 16 Uhr  
**Ort:** Studiobühne/ Alte Feuerwache, Marchlewskistr. 6, 10243 Berlin  
**Eintritt:** 5 €, Kinder 3 €

## Einladung zur Teilnahme an einer Kunstaussstellung in Shimane/Japan

Unser Mitglied Rin Terada organisiert in Shimane an der Westküste Japans eine japanisch-deutsche Kunstaussstellung und lädt die Künstler unter unseren Mitgliedern herzlich ein, sich daran zu beteiligen. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, deutsche Künstler in Japan bekannt zu machen und so den Kulturaustausch zu fördern.

**Termin der Ausstellung:** 1. August – 31. August 2015

Es sollte sich um ein **Bild (bzw. Foto)** mit der Maximalgröße von **58 cm x 50 cm** handeln. Außerdem sollten Sie eine Seite mit folgenden Angaben beilegen:

1. Name des Künstlers
2. Titel des Bildes und Technik
3. Postadresse und E-Mail Anschrift
4. Kurzes Profil
5. Sollten Sie Interesse am Verkauf des Bildes haben, wäre eine Preisangabe hilfreich.

Die Teilnahme an der Ausstellung ist kostenlos, als **Versandkostenanteil** bittet Herr Terada die teilnehmenden Künstler um **20 Euro**. Die Bankangaben für die Überweisung erhalten Sie nach Einsendung des Kunstwerkes. Nach Abschluss der Ausstellung werden die nicht verkauften Arbeiten nach Deutschland zurückgeschickt und Sie erhalten Ihr Werk auf dem Postweg zurück.

Wir hoffen, dass sich viele Mitglieder an der Ausstellung beteiligen und so die DJG Berlin auch in Shimane vertreten ist. Bei Interesse an einer Teilnahme senden Sie bitte Ihr Kunstwerk **bis zum 30.6.** an folgende Adresse:

Satoshi Imazu  
Friesacker Str. 10  
14712 Rathenow

**Lasenkan Theater Berlin**  
**SCHAUSPIEL-REISE Premiere**

Das Lasenkan Theater Berlin zeigt eine Collage aus Theateraufführungen, die die Theatergruppe von 1989-98 spielte.

KAGEKIYO von Monzaemon CHIKAMATSU(1653-1724)

BLOSSOM IN THE WIND von Satoshi AKIHAMA(1934-2005) 1991.

CHIRINURUWO von Satoshi AKIHAMA/Saburo SHIMADA 1996 nach Woyzeck

TILL von Yoko TAWADA (1998 geschrieben)

Regie und Klang: Saburo Shimada

Mit: Kei Ichikawa, Kana Torino und Alejandra Langner

Termin: 11., Fr 12. und Sa 13. Juni 2015 jeweils 20 Uhr

Ort: Caligariplatz 1, 13086 Berlin

BVG: : Prenzlauer Allee/Ostseestr. M2,12, M13

karten@Brotfabrik-berlin.de, Tel.47140-01 [www.BROTFFABRIK-BERLIN.DE](http://www.BROTFFABRIK-BERLIN.DE)

**und**

Zeit: Freitag, 17. Juli 2015 um 20 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße 21, 10961 Berlin

BVG: U-Südstern 7 min. Fußweg, U-Prinzenstraße 10 min. Fußweg

Bus 140 Haltestelle: Urbanstraße/Baerwaldstraße

Bus M41 Haltestelle: Geibelstraße

Kartenreservierung Tel. 030 690 4970 Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Kartenpreise: 10 Euro (erm. 7 Euro)

weitere Info. unter [www.LasenkanTheater.de](http://www.LasenkanTheater.de)



### Kinostart des Films „Love Hotel“

Die Idee hinter den Love Hotels ist es, Raum zu bieten für das Ausleben von Intimität. Das Angebot wird rege genutzt, täglich haben die 37.000 Love Hotels Japans 2,5 Millionen Besucher. Das "Angelo Love-Hotel" gehört zu Osakas zahlreichen Liebesnestern. Erstmals hat ein Filmteam beinahe uneingeschränkte Einsicht in das Geschäft des Unternehmens erhalten. Die Filmemacher um Phil Cox und Hikaru Toda erhielten Einblick in den Alltag der Angestellten und in den des besorgten Chefs, der angestrengt versucht, das Hotel in Zeiten staatlicher Intervention über Wasser zu halten. Auch intime Momente im Leben der Kunden bleiben der Kamera nicht verborgen.

»Love Hotel« – ab 11.06. im Kino Movimiento – Kottbusser Damm 22 – Berlin Kreuzberg

Kartenbestellungen unter 030-40 98 23 63 oder 030-62 73 65 20

### Japanische Rockband BABYMETAL in Berlin

Gegründet 2010 avancierten **BABYMETAL** innerhalb kürzester Zeit zum aufsehenerregendsten Musikexport Japans. Ihr Mix aus J-Pop und Heavy Metal, genannt "Kawaii-METAL", begeistert nicht nur J-Pop Fans in aller Welt sondern veranlasste neben der weltweiten Heavy Metal Presse (Kerrang, Metal Hammer, Rock Hard, etc.) auch Tageszeitungen wie The Guardian und USA Today über das Phänomen **BABYMETAL** zu berichten.

In Japan traten **SU-METAL** (Vocal, Dance), **YUIMETAL** (Dance, Scream) und **MOAMETAL** (Dance, Scream) live zum ersten Mal 2012 beim SUMMER SONIC Festival, eines der größten japanischen Musikfestivals, auf und gingen damit als "jüngste Performer aller Zeiten" in die Geschichte des Festivals ein. Nun kommen sie nach Berlin:

**Zeit:** Donnerstag, 27.8.15, 20.00 Uhr

**Ort:** Huxleys Neue Welt, Hasenheide 107, 10967 Berlin

**Verkaufsstart:** 3. Juni 2015 ab 10.00 Uhr unter [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

An dieser Stelle veröffentlichen wir ausgewählte Berichte aus den Politikbereichen „Arbeit“ und „Gesundheit“ der Deutschen Botschaft in Tokio. Der Verfasserin, Frau Monika M. Sommer, von der Deutschen Botschaft in Tokio, danken wir für ihre Unterstützung.

---



### **Einwanderungspolitik: Aufenthaltsstatus „Altenpfleger“**

Das Kabinett beschloss, durch eine Gesetzänderung den Kreis der für einen Aufenthaltsstatus als Altenpfleger Berechtigten auszuweiten und Visa-Restriktionen entsprechend zu lockern. Es reagiert damit auf offizielle Prognosen, wonach im Jahre 2025, wenn die geburtsstarken Jahrgänge älter als 75 Jahre werden, insgesamt 2,48 Mio. Pflegekräfte benötigt werden. Ohne zusätzliche Fachkräfte würden dann 330.000 Pfleger und Pflegerinnen fehlen. Gegenwärtig berechtigen 16 Fachberufe, die als hohe Qualifikation anerkannt sind, zum Erwerb einer Arbeitserlaubnis. Die Erteilung setzt auch in Zukunft den erfolgreichen Abschluss einer beruflichen Ausbildung in einer staatlich anerkannten Einrichtung Japans voraus. Nach bestandem Examen können ausländische Pflegekräfte zukünftig eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für maximal 5 Jahre erhalten, die verlängert werden kann. Vergleichbare Arbeitsvisa gab es bisher lediglich für Pflegekräfte aus Staaten, mit denen Japan durch Wirtschaftsabkommen (Economic Partnership Agreements, EPA) verbunden ist (Indonesien seit 2008, Philippinen seit 2009 und Vietnam seit 2014). Bis 2013 waren 274 Altenpfleger aus diesen Ländern im Lande registriert.

### **Japans Bevölkerung schrumpft weiter**

Im vierten Jahr in Folge ging die Zahl der Bewohner Japans zurück. Nach Schätzungen des Innenministeriums lag die Bevölkerung, einschließlich ausländischer Einwohner, am 01.10.2014 bei 127,083 Mio. (minus 215.000), ohne ausländische Einwohner bei 125,431 Mio. (minus 273.000). Während 40 von den 47 Präfekturen rückläufige Zahlen zu verzeichnen, erfreuten sich sieben, eher urban geprägte Präfekturen, eines Bevölkerungszuwachses. Im Großraum Tokyo, der neben der Stadt Tokyo aus den Präfekturen Saitama, Chiba und Kanagawa besteht, lebten 28,3% der Japaner und Japanerinnen. Über 65 Jährige hatten mit 33 Mio. (plus 1,1 Mio.) einen Anteil von 26% an der Gesamtbevölkerung. Die sonstigen Altersgruppen waren mit 77,85 Mio. (minus 1,16 Mio.) der 15-64- Jährigen und 16,23 Mio. (minus 157.000) der unter 14 Jährigen vertreten.

### **Kinderzahl geht weiter zurück**

Zum Tag der Kinder am 05.05. veröffentlichte das Innenministerium eine Statistik über jüngere Menschen (bis 14 Jahre). Danach lag die Bevölkerung am 01.04.2015 in dieser Altersgruppe bei 16,17 Mio. (minus 160.000) und erreichte einen weiteren Tiefpunkt. Ebenfalls sank der Anteil der Jungen an der Gesamtbevölkerung auf 12,7%, ebenfalls ein negativer Rekord. Der Rückgang betraf 44 von 47 Präfekturen. Einzig Tokyo hatte einen Zuwachs an Kindern.

### **Tokyo: 25% der Älteren wird in 10 Jahren pflegebedürftig sein**

Nach Einschätzungen der Präfekturverwaltung Tokyo wird die Anzahl älterer Menschen, die über 65 Jahre alt sind, bis 2025 von derzeit 2,99 Mio. auf 3,15 Mio. steigen. Diese Schätzungen gehen weiterhin davon aus, dass sich die Zahl der Pflegebedürftigen im gleichen Zeitraum von 570.000 auf 770.000 erhöhen wird. Die Gesamtkosten für Pflegedienstleistungen werden damit von derzeit 836,3 Mrd. Yen (ca. 5,99 Mrd. Euro) auf 1,21 Billionen Yen (7,49 Mrd. Euro) klettern. Die Präfektur Tokyo muss dann 60 Mrd. Yen von den Mehrkosten von 370 Mrd. Yen übernehmen. Der Monatsbeitrag für ältere Menschen in der Pflegeversicherung, der alle drei Jahre angepasst wird, kann von heute 5.538 Yen (41,47 Euro) auf 8.436 Yen (63,17 Euro) im Jahre 2025 angehoben werden. Gleichzeitig wird sich der Mangel an Pflegekräften verschärfen. 2012 waren in Tokyo 148.475 Altenpfleger tätig, 2025 rechnet man mit einem Bedarf von 247.786. Um mehr ArbeitnehmerInnen für diesen Beruf zu gewinnen, sollen in Tokyo die Einkommen für Pflegekräfte durchschnittlich um 20.000 Yen (149,77 Euro) im Monat verbessert werden. Im Oktober 2013 warteten 43.000 Menschen auf einen Platz in einem Pflegeheim. Die Verwaltung Tokyo plant, in den nächsten 10 Jahren für einen nachdrücklichen Ausbau der Kapazitäten zu sorgen. Der ab April 2015 geltende Monatsbeitrag für ältere Menschen in der Pflegeversicherung liegt nach Angaben des Sozialministeriums bei 5.514 Yen (41,29 Euro, plus 10,9%) im Landesdurchschnitt. Das Ministerium geht außerdem davon aus, dass sich dieser Beitrag bis 2025 auf monatlich 8,165 Yen (61,14 Euro) erhöhen wird. Die Beitragshöhe Älterer wird von den Kommunen, die zugleich Versicherungsträger sind, festgesetzt.

### **Frauen in der Politik**

Die Tageszeitung Asahi befragte 45 weibliche Abgeordnete des Unterhauses zu Erfahrungen und Einstellungen als Frauen in der Politik. 41 Politikerinnen beantworteten die Fragen. Auf die Frage, was Frauen von einer Kandidatur abhalte, wiesen 21 Abgeordnete (bei Mehrfachnennung) auf „Kindererziehung und Pflege“, 17 auf Widerstand in der eigenen Familie und bei Verwandten und 16 auf finanzielle Probleme hin. 27 verneinten die Frage, ob sie geschlechtsspezifische Einschränkungen in ihren politischen Aktivitäten erlebt hätten, oder weil sie Kinder hätten. 12 Abgeordnete hingegen hatten entsprechende Diskriminierungen erlebt. Zur Frage von Vereinbarkeit von politischem Beruf und Familie sagten 30 Abgeordnete, es bedürfe des Verständnisses und der Unterstützung durch die Familie, 15 wünschten sich Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Parlament und 14 mehr Unterstützung durch die eigene Partei. 12 der Befragten haben Unterstützung durch ihre Partner bei ihrer politischen Tätigkeit erlebt, 12 Abgeordnete haben hingegen keinerlei häuslichen Beistand erfahren.

### **96,7% der Universitätsabsolventen fand einen Arbeitsplatz**

Nach Schätzungen der Regierung (Sozial- und Erziehungsministerium) suchten 72,7% der Absolventen, die im März 2015 ihr Studium abgeschlossen hatten, in unmittelbarem Anschluss einen Arbeitsplatz; diese Suche war bei 96,7% erfolgreich (plus 2,3 Punkte). Dieses Ergebnis liegt noch über dem Wert vor der Finanzkrise im Jahre 2008 (96,9%). Die Erfolgsquote bei der Arbeitssuche betrug bei männlichen Akademikern 96,5% (plus 2,7 Punkte) und bei den weiblichen Hochschulabsolventen 96,9% (plus 1,7 Punkte). Die Quote bei den Abgängern der Oberschule registrierte mit 97,5% (plus 0,9 Punkte) einen 23-Jahres-Höchststand. Die Stellenangebote für diese Gruppe nahmen gegenüber dem Vorjahr um 23,7% zu. Auf 100 Jobsuchende kamen 185 Stellenangebote (plus 29 Punkte).

## Letzte Seite

Di	09.06.	18.30	Powerpoint-Vortrag Dr. August Wierling „Okinawa – Subtropische Inseln zum Träumen, Lachen und Grübeln“	JDZB
Mi	17.06.	20.00	Teilnahme von 70 Mitgliedern der DJG an der Aufführung der 9. Sinfonie aus Anlass des 70 Jahrestages der Beendigung des 2. Weltkrieges	Philharmonie
Di	23.06.	18.30	Vortrag „Der Aufbau von Tempeln und Altaren“ von Markus Rüsç (Mitarbeiter FU)	JDZB
Fr	03.07.	17.00	Gemeinsame Veranstaltung mit der Berliner Medizinischen Gesellschaft	Langenbeck-Virchow Haus
Sa	04.07.	15-20.00	29. Sommerfest der DJG	Clubhaus der FU
Di	14.07.	18.30	Klavierkonzert eines japanisch-deutschen Ehepaares (Prof. Lehmann, Frau Takahashi)	Botschaft
Di	11.08.	18.30	Jugendklavierkonzert	Botschaft



Foto: Briti Bay

Festakt zum 125. Jubiläum der DJG Berlin am 16.5.2015  
 Weit über 300 Gäste lauschen im Audimax der HU unserem Festredner,  
 Herrn Professor Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D.